

Interview mit Carsten Büchler

Hallo Carsten!

Du bist seit geraumer Zeit der Vorsitzende der Schwimmsparte im SV Nienhagen und vor kurzem wieder gewählt worden. Bitte erzähle uns ein wenig, wie sich der Schwimmsport in Nienhagen während deiner Amtszeit entwickelt hat.

Es hat sich sehr viel verändert! Man muss ja nur mal einen Schwimmer von heute mit einem aus meiner Anfangszeit nebeneinander stellen. Da sah der Schwimmer zwischendurch ja aus wie aus einem Science-Fiction-Film. Nein aber ganz im Ernst – das ist der Lauf der Dinge und ich freue mich, dass es diese Veränderung gegeben hat, um den Schwimmsport auf viele Jahrzehnte hinaus immer wieder interessant zu machen.

Auch die Gesellschaft und deren Anforderungen an die Menschen ändern sich stetig und so dürfen wir uns den Veränderungen nicht entziehen, sondern müssen sie offen mit gestalten, wenn wir erfolgreich sein wollen.

Schwimmen zu können ist lebenswichtig, aber Schwimmsport ist in Deutschland beinahe eine Rand-Sportart. Was motiviert dich Schwimmsport in Nienhagen zu fördern?

Zum Beispiel die Tatsache, dass es in unserer Region immer noch eine hohe Nichtschwimmerquote im Grundschulalter gibt, die höher als 30% liegt. Eine für mich sehr erschreckende Bilanz, wobei ich aber gerne hinzufüge, dass hier in Nienhagen schon seit Jahrzehnten Schwimmen kein freiwilliges Angebot sei, sondern Bestandteil des Lehrplans ist und somit viele Schüler in unseren Verein rekrutiert werden. Bereits im Kindergarten und in der Grundschule werden die Weichen für das Interesse an einer Sportart gelegt. Dabei muss am Anfang nicht bereits das Leistungsschwimmen das Ziel sein, sondern eher der Spaß am Bewegungsraum Wasser. Nur so können wir die Kinder lange im Verein behalten.

Du warst ja als Schwimmer und Trainer erfolgreich. Kannst du bestätigen, dass Jugendliche, die in Vereinen langjährig Breiten- oder Leistungssport betreiben, Erfahrungen machen, die für die berufliche und persönliche Entwicklung maßgebend sind?

Ja, auf jeden Fall: Es sind sehr viele Parallelen zwischen Beruf und Leistungssport festzustellen.

-Man muss sich ständig hinterfragen.

-Nicht nur auf die Leute im Kollegen- und Bekanntenkreis hören, sondern hauptsächlich auf sich selbst.

-Wie sehr will ich das?

-Was bin ich bereit dafür zu opfern?

Klar, dass ein gewisses Talent da sein muss, das sollte man auch von Außenstehenden beurteilen lassen, aber die Entscheidung, ob Leistungssport oder nicht, die muss man sich selbst bewusst machen und mit voller Überzeugung treffen.

In Deutschland werden immer mehr Hallen- und Freibäder geschlossen oder zu Spaßbädern umgebaut. Was bedeutet dies für die Leistungsschwimmer in den Vereinen?

Ein Umbau von Hallen- und Freibäder zu Spaßbädern würde es unmöglich machen, Schulen und Vereinen Schwimmzeiten anzubieten und für Menschen, die gerne schwimmen wollen, das notwendige Sportangebot zu unterbreiten.

Du gehörst schon mehrere Jahre dem Arbeitskreis „Talentnester“ im LSN an. Welche Aufgabe hat der Arbeitskreis und welche Ziele werden verfolgt.

Das Konzept „Starke Vereine – Starker Verband“ ist eine Fortsetzung bestehender Konzeptionen zum Nachwuchsschwimmsport in Niedersachsen. Es wurde durch die Beschlüsse im Hauptausschuss und im Fachausschuss Schwimmen zum 01.01.2006 in Kraft gesetzt. Zu seiner Vorbereitung wurde sowohl Vereinsmitarbeiter(n)innen als auch maßgeblichen Funktionsträgern und Mitarbeitern des LSN die

Möglichkeit gegeben, kritisch und konstruktiv zu aktuellen Strukturen Stellung zu nehmen und die Fortschreibung der konzeptionellen Überlegungen mit zu gestalten.

Anzustreben ist eine vielseitige, sportartgerichtete Ausbildung, die die Kinder motiviert, regelmäßig zu den Übungsstunden zu erscheinen. Ziel ist es, Freude an der Bewegung und am Wettkampf zu wecken sowie ein hohes koordinatives Niveau zu erreichen. Deshalb sollten in der Grundausbildung vielseitige Lerninhalte im WASSER und an LAND vermittelt werden.

Im Laufe der Trainingspraxis werden Elemente aus anderen Sportarten zur Körperbildung und Koordinationsschulung (Leichtathletik, Turnen, Gymnastik, Kleine Spiele...) eingebracht. Hier ist der Einfallsreichtum der Übungsleiter und Trainer gefragt, die örtlichen Bedingungen zu erkennen und zu nutzen.

Welche Aussichten bestehen deiner Meinung nach im SVN weiter erfolgreiche Schwimmer auszubilden?

Sehr gute Aussichten, denn immer wieder gibt es einsatzbereite Eltern oder ehemalige Aktive, die sich zu Übungsleitern/Trainern ausbilden und somit persönlich mithelfen, dass unser SVN sehr erfolgreich gute Schwimmer ausbilden konnte.

Die deutschen Schwimmvereine sind über die Schwimmverbände auf Landes- und deutscher Ebene organisiert. Bist du, was die Nienhäger Schwimmer betrifft, mit den Organisationen zufrieden?

Ehrlich gesagt: Nein! In den vergangenen 4 Jahren habe ich mich persönlich sehr viel für die Talentsichtung im LSN eingesetzt (siehe auch die Frage zur Talentnestsichtung). Leider hat im letzten Jahr der Wechsel des Landestrainer-Teams im LSN dazu beigetragen, dass einer der wichtigsten Punkte – nämlich die Nachwuchssichtung- sehr vernachlässigt wurde. Dieses betrifft auch einige unserer SVN Schwimmer, die z. Bsp. trotz 7-facher Landestitel nicht zu einem Ländervergleichswettkampf nominiert wurden!

Was wünschst du dir von der Gemeinde, dem SVN-Hauptverein und den Sportlern oder deren Eltern?

Eine lebendige Gesellschaft braucht engagierte Bürger, braucht Ehrenamtliche. Sie leisten einen unschätzbaren Beitrag zum Gemeinwohl und sind ein leuchtendes Vorbild für andere – gerade auch für die jungen Menschen in unserer Gemeinde.

Du stehst mehrmals in der Woche am Beckenrand, um junge Schwimmer zu trainieren. Wodurch fühlst du dich in deiner Arbeit als Trainer bestätigt?

In der Regel sind es Feierabende, die späten Abendstunden oder Wochenenden, die man opfert für Veranstaltungen und Fortbildungen, für Jugendtraining und Wettkämpfe. Das ist nur möglich, weil ich mit ganzem Herzen, mit äußerster Hingabe dabei bin.

Abgesehen von diesem persönlichen Nutzen – wichtiger ist der gesamtgesellschaftliche Einfluss dieser Arbeit: „Teamgeist. Leistungsbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein sind Werte, die ich als Trainer gerne den Jugendlichen überzeugend vermitteln möchte.

Welche Ziele der SVN-Schwimmsparte könntest du für 2011 formulieren?

Ziele sind wichtig, denn nur wer Ziele hat, kann Ziele erreichen.

Mein Ziel 2011 für die SVN-Schwimmsparte: ...bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften in Berlin wieder erfolgreich zu sein und mittelfristig vielleicht einen Teilnehmer bei den Jugendeuropameisterschaften.....